

## ZIELGRUPPEN

Die Veranstaltung richtet sich an Fachkräfte aus dem betrieblichen Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz, (Arbeits-) Psychologinnen und -Psychologen, (Arbeits- bzw. Betriebs-) Medizinerinnen und -Mediziner, Führungskräfte, Personalverantwortliche, Mitglieder des Personal- oder Betriebsrats, Mitarbeitende der Arbeitsschutzaufsicht und weitere interessierte Kreise.

## KOSTEN

UVT Ba-Wü:	20 Euro
Mitglieder des VdSi:	36 Euro (10 % Rabatt)
Alle übrigen Teilnehmenden:	40 Euro

*Es besteht eine Steuerbefreiung nach § 4 Nr. 22 a UStG.*

## ANMELDUNG

Das Kolloquium findet online per Cisco Webex statt. Den Zugangslink senden wir Ihnen per E-Mail nach Ihrer Online-Anmeldung rechtzeitig vor der Veranstaltung zu.

Auf der [Internetseite des Regierungspräsidiums Stuttgart](#) können Sie sich **bis zum 8. November 2024** verbindlich zur Veranstaltung anmelden.

Die [AGBs](#) und die [Datenschutzbestimmungen](#) finden Sie auf der Internetseite des Regierungspräsidiums Stuttgart.

Für die Teilnahme an dem Kolloquium werden 5 Fortbildungspunkte (FP), Kategorie A, der Landesärztekammer Baden-Württemberg sowie je ein VDSI-Weiterbildungspunkt im Arbeits- und im Gesundheitsschutz vergeben.

## KONTAKT

Regierungspräsidium Stuttgart  
Kompetenzstelle Arbeitspsychologie, Betriebliches Gesundheitsmanagement  
[arbeitspsychologie-bw@rps.bwl.de](mailto:arbeitspsychologie-bw@rps.bwl.de)

## 12. Arbeitspsychologisches Kolloquium

# Gefährdungen psychischer Belastung erfassen und bewerten. Methoden & Verfahren

**20. November 2024 9:00 - 13:30 Uhr**



Quelle: stock.adobe – Cockpit Eric



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND TOURISMUS

REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART

REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART

Referat 96 „Arbeitsmedizin, Staatlicher gewerbeärztlicher Dienst“

**Kompetenzstelle Arbeitspsychologie, Betriebliches Gesundheitsmanagement**

# Gefährdungen psychischer Belastung erfassen und bewerten.

Methoden und Verfahren

Die Forderung nach menschengerechter Gestaltung von Arbeit und die Beurteilung der Gefährdungen durch psychische Belastung im betrieblichen Kontext besteht schon länger als deren Verankerung im Arbeitsschutzgesetz im Jahr 2013. Zwischenzeitlich haben sich viele Erkenntnisse aus der Forschung auch im Arbeits- und Gesundheitsschutz durchgesetzt und sind den Expertinnen und Experten unterschiedlicher Professionen über verschiedene Quellen zugänglich. Über die Entwicklung standardisierter Methoden sind potentielle Gefährdungen psychischer Belastung sicherlich in allen Branchen und Unternehmensgrößen hinweg gut erfassbar und bewertbar. Trotzdem zeigten Beck & Lenhardt (2019), dass lediglich 54 % aller befragten Unternehmen eine Gefährdungsbeurteilung führen, davon jedoch nur 42 % die Gefährdungen durch psychische Belastung berücksichtigten.

Leider bestehen immer noch große Vorbehalte und Unsicherheiten dem Thema gegenüber. Es besteht immer noch große Unkenntnis und Unsicherheit bei Methodenwahl und Qualitätskriterien. Begriffe werden falsch verwendet und der auf den ersten Blick unübersichtlich erscheinende Instrumentenmarkt scheint doch eher abzuschrecken.

Diese Veranstaltung will über Qualitätskriterien standardisierter Verfahren informieren sowie einige in der Praxis bewährte Verfahren zur Bewertung von Gefährdungen durch psychische Belastung vorstellen. Wir wollen dazu beitragen, das Themenfeld psychischer Belastung anschaulich und erfassbar zu machen, um so die Qualität des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes zu verbessern.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und einen anregenden Austausch.

*Sie können diesen Flyer gerne an Interessierte weiterleiten!*



## PROGRAMM\*

<b>9:00 Uhr</b>	<b>Begrüßung &amp; kurze Einführung in das Thema</b> Dr. Claudia Stöckle Abteilungspräsidentin, Landesversorgungsamt und Gesundheit Regierungspräsidium Stuttgart
<b>9:15 Uhr</b>	<b>IMPULS–Test 2® - Der Klassiker !</b> <b>Tobias Ohlendorf</b> Humanware GmbH, Wien
<b>10:00 Uhr</b>	<b>Herausforderungen in der Beurteilung psychischer Belastung: Beurteilung von Messwerten sowie Vorstellung des Gesundheitsrisikobasierten Ansatzes</b> Prof. Dr. Jan Dettmers und Ivon Ames (M.Sc.) Fernuniversität Hagen
<b>10:45 Uhr</b>	<b>Gesunde Arbeitsbedingungen im Kleinbetrieb</b> Denise Wilpert Präventionszentrum Augsburg Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse
<b>11:30 Uhr</b>	<b>Pause</b>
<b>12:00 Uhr</b>	<b>GB-Psych Kompass - Instrumente zur Erhebung der psychischen Belastung in der Gefährdungsbeurteilung</b> PD Dr. Dr. Stefanie Mache (ZfAM) und Heike Klamroth (Amt für Arbeitsschutz) Behörde für Justiz und Verbraucherschutz Freie und Hansestadt Hamburg
<b>12:45 Uhr</b>	<b>GBU Psyche in der Praxis. Wie flexibel ist eine gute Qualität?</b> Ursula Dangelmayr UD Gesundheitsmanagement, Göppingen
<b>13:30 Uhr</b>	<b>Ende der Veranstaltung</b>
<b>Moderation</b>	D. Veigel, S. Viereck